

Name / Gesellschaft			Ort			Datum		
Vorname			Straße					
Steuernummer			Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)					
Identifikationsnummer			Telefon / E-Mail					
Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt			Lage des Forstbetriebs:			Fläche in		
						ha	a	m <sup>2</sup>

An das Finanzamt

. Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG  
im Wirtschaftsjahr  /

Beginn des Wirtschaftsjahres  1.1.  1.5.  1.7.  1.10.

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom  über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im

Wirtschaftsjahr  /  übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden

Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt (ohne Rotfäule):

Lfd Nr. der Mit- teilung	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Tatsächliche Schadensmenge			Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes  (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende Wiederauffors- tungsfläche  (ha)	Bemerkungen  (z. B. abweichende Maßeinheit, Schadensursache, zu er- wartende Folgeschäden)
		Holzauf- nahme- liste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)			
1	2	3	4	5	6	7	8

Summe:

Die mitgeteilte Schadensmenge wurde  noch nicht restlos aufgearbeitet  restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch **Rotfäule** verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd. Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. oder Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte			Gesamtmenge  (bei mehreren Holzarten nur Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt  Rotfäulemenge  (Efm o. R.)
			Anzahl		oder ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)		
			eingeschlagene Stämme (Stück)	davon rotfaule Stämme (Stück)			
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Summe:</b>							

Der Nachweis ist dem zuständigen Finanzamt **unmittelbar** nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.

**Unterschrift**

Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung des Nachweises eine Anzeigepflicht besteht.

Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen

*folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt*

Finanzamt \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_\_  
 Steuernummer \_\_\_\_\_ Lfd. Nr. des Nachweises der Kalamitätsnutzungen: \_\_\_\_\_  
 (Es ist die gleiche Lfd. Nr. einzutragen, unter der die dazugehörige Voranmeldung im Nachweis der Kalamitätsmeldung erfasst worden ist.)

Urschriftlich dem  
**Landesamt für Steuern Niedersachsen**  
 Abteilung Steuer  
 vorgelegt

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift)

**Landesamt für Steuern Niedersachsen** Oldenburg, \_\_\_\_\_ 20\_\_\_\_\_  
 1. K-Liste ergänzt  
 2. Urschriftlich an Finanzamt \_\_\_\_\_ zurückgereicht.

Als Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG

werden im Wirtschaftsjahr 20\_\_\_/20\_\_\_

folgende Holzmengen anerkannt:

Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung

gem. § 68 EStDV:

Efm o.R.

des § 34b Abs. 3 Nr. 2 (1/4-Steuersatz) beträgt:

gem. R 34b.6 Abs. 3 EStR:

Efm o.R.

Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt:

Efm o.R.

Efm o.R.

Beigefügt sind Mitteilung(en) und weitere Anlagen: \_\_\_\_\_

Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: \_\_\_\_\_ Efm o.R. = \_\_\_\_\_ % Nutzungssatz

Soweit der Stpf. im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederaufforstungskosten geltend gemacht hat, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.

Sonstige Hinweise:

Ich bitte dem/der Steuerpflichtigen das Ergebnis der Überprüfung mitzuteilen.

\_\_\_\_\_  
 (Unterschrift)

Finanzamt: Steuerpfl. benachrichtigt am:  
Datum/Nz.